

**www.e-rara.ch**

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten  
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von  
Nürnberg, 1778**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

St. Bartholomäuskirche in der Vorstadt Wöhrd.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## II.

Kirchen und geistliche Gebäude  
vor der Stadt.

St. Peter und Pauluskirche, am Siech,  
Kobel vor dem Frauenthore.

Vollenbet 1470. Renoviret 1690.

Überhalb der Thüre bey der Kanzel ist der große  
Christoph gemalet, Unten ist Michael Behaim  
(† 1511) nebst dessen Gemahlinn, zween Söhnen, und  
vier Töchtern.

St. Bartholomäuskirche in der Vor-  
stadt Böhrd.

Erbauet 1557 — 1564. Renoviret 1660.

Auf dem Hauptaltare ist in Bildhauerarbeit Gott  
der Vater, wie er Jesum am Kreuze hält; auf  
dem rechten Altarflügel ist Johannes, auf dem linken  
Katharina. Unter diesen ist die Geburt Christi. Auf  
den kleinen Altarflügeln sind die vier Evangelisten.

An dem Altärelein zu Ende des Chores stehen  
in der Mitte zwo Heilige; auf dem rechten Altarflü-  
gel ist St. Anna, auf dem linken Helena gemalet.

Worne

334 St. Bartholomäuskirche in Wöhrd.

Vorne am Tische dieses Altäreins ist die Auferstehung Christi zu sehen.

An den Fenstern dieser Kirche sind viele biblische Figuren gemallet, auch sind schöne Tafeln daselbst.

Im Chore zur rechten Hand des Altars. Christus zeigt Marien Magdalenen seine Wunden.

Nicht weit davon ist die Kreuzabnehmung zu sehen. 1519. Dieser Tafel zur rechten ist die Steinigung Stephani 1514.

Ueber der Sakristenthüre ist das jüngste Gericht. Von Michael Herr. 1624.

Wenn man vom Chore in die Kirche gehet, so ist zur rechten Hand der Herr Christus mit der Siegesfahne, zur linken die Auferweckung des Jünglings zu Nain u. a. m.

Ludwig Schnöb, der von 1509 bis 1515 Richter in Wöhrd war, und angeblich von dem Aufwiegler Geißbart (dessen Geschlecht nachher die Schnöben geheissen haben soll, der aber eigentlich ein angesehener Haubenschmidt war \*) herstammte, stiftete das schöne silberne Bild des heil. Bartholomäus in dieser Kirche. Es wiegt neun Mark, ist über zwey drittel Ellen hoch, und von gegossener Arbeit. Der unterste Theil, oder das Postament, daran eine Oeffnung ist getrieben, so auch der Schein um den Kopf, worin

\*) S. meinen Versuch einer uirtembergischen Handwerks-geschichte vom J. 1235 bis 1540. Im fünften Theile meines Journals zur Kunstgeschichte und allgemeinen Literatur, S. 102 u. f.

St. Bartholomäuskirche in Wöhrd. 335

inn S. Bartholomeus steht, der nebst Haar und Bart, samt dem Saume am Kleide vergoldet ist. In der linken Hand hat das Bild ein Buch und in der rechten ein Messer, beydes von Silber. Zu unterst auf dem viereckigten Thürlein, so man auf und zumachen kann, steht folgende alte Schrift eingegraben:

DISSER HEILIG IST GEMACHT

1.5.0.9. IAR WAS LVDWIG SCHNÖD

KIRCHENPFLEGER

VND RICHTER, LO-

RENZ MVNCH VND

WILHELM LENGEN-

FELDER KIRCHEN - VND

GEMEIN MEISTER.

Mit diesem silbernen Barthel hat sich folgende besondere Begebenheit zugetragen.

„Im Jahre 1540 hat man in Erfahrung gebracht, daß aus der Kirchentrube zu Wöhrd, wozu der damalige Meßner, Fritz Embler, den Schlüssel gehabt, bey 500 Gulden an Baarschaft und Silbergeschmeide, worunter insonderheit der silberne Barthel mit begriffen gewesen, entwendet worden sey. Ermeldeter Meßner hat sich kurz zuvor unsichtbar gemacht und die Flucht genommen, mithin den gegründeten Verdacht auf sich geladen, daß er erwählete Gelder und Sachen bösslich mit sich genommen habe. Auf eine den 2 Sept. besagten Jahres gemachte Anzeige wurde die Verordnung dahin gestellt,

336 St. Bartholomäuskirche in Wöhrd.

„stellet, unverzügliche Kundschaft auf ihn zu machen;  
 „in sein Haus einzugehen, und wann er betreten  
 „werden möchte, ihn anzunehmen, inzwischen aber,  
 „er würde betreten, oder nicht, alles, was in sei-  
 „nem Hause gefunden wird, zu beschreiben und in  
 „Versperr zu nehmen. Daneben wurde auch jemand  
 „nach Schnaittach, bey dem Rothenberg gelegen,  
 „verordnet, um zu erfahren, ob nicht etwas, wie  
 „und welchergestalt, an die Juden daselbst verkauft,  
 „oder versetzt worden sey? Wie man nun darauf  
 „von Wöhrder, Gerichts wegen, des Meßners Em-  
 „lers Hausrath beschrieb, so ist weiter befohlen  
 „worden, Fleiß anzuwenden, wenn von des Meß-  
 „ners Werkzeug, oder sonst etwas, noch nicht in-  
 „ventiret und aufgezeichnet worden, daß solches noch  
 „geschehe, auch folgendes versiegelt und in Verboth  
 „geleget würde.“ 2c. 2c. Hn. Prof. Wills nürnberg.  
 Münzbelust. III. Th. S. 381.

Endlich wurde der Barthel wieder eingelöset,  
 und in die Verwahrung nach Wöhrd gebracht, wo er  
 in der Sakristen stehet, und alle Jahre am Bartho-  
 lomäustage auf den kleinen Altar gestellet wird. Dies  
 ist der wahre Vorgang der ganzen Sache, die  
 ich hier deswegen anführe, damit die Wöhrder von  
 der unwahren Beschuldigung desto allgemeiner be-  
 freyet werden möchten, als ob er vor Alters auf ei-  
 nige Zeit von ihnen versetzt, und am Kirchweihfeste  
 wieder eingelöset worden sey.

Kirche